

Wiesbadener Tagblatt

AARBERGEN

König Ludwig Tanzfestival in Michelbach begeistert 1000 Zuschauer

12.06.2013 - MICHELBAACH

Von Thorsten Stötzer

„Der Berg ruft“ hieß die Performance, die beim siebten König-Ludwig-Tanzfestival zu einem wahren Gipfelsturm führte. Erstmals in der Geschichte des Turniers für Männer-Showtanzgruppen glückte nämlich die Titelverteidigung: „Mann-O-Mann“ nennt sich die Gruppe aus Mainz-Finthen, die nach 2012 erneut siegte – diesmal im Skifahrer-Kostüm mit einem Schanzen-Crack im Team.

„In allen Klassen vorn“

„Sie lagen in allen Klassen vorn“, fasste Bernd Westbomke, der Organisor des Wettbewerbs, zusammen, den die Michelbacher Fassenachtsfreunde im Rahmen des großen Zeltfestes veranstalten. Sieben Juroren – allesamt erfahrene Tänzer oder Trainer – sowie insgesamt 1000 Leute im seit Mai ausverkauften Zelt hatten ein waches Auge für das, was rund 250 Akteure präsentierten.

Die Teilnehmer schätzten die Atmosphäre und das große Publikum. Das gelte auch für „Mann-O-Mann“, trotz Präsenz in der Fernseh-Fastnacht, berichtete Westbomke. Zudem vibriere eine Bühne in einem Zelt besser als in einem Dorfgemeinschaftshaus.

Das erlebten ebenso die Männer aus Weiler bei Bingen bei ihrer Michelbach-Premiere, die gleich mit einem zweiten Rang endete. Kurioserweise setzten die sich genauso als Vampire und Zombies in Szene wie die drittplatzierten „Lewwerknedelboys“ aus Heuchelheim in der Vorderpfalz. Den vierten Rang ergatterten die „Flotten Hosen“ aus Hechingen-Stein im Raum Stuttgart, die in ihren Gladiatoren-Kostümen mit über 300 Kilometern die längste Anfahrt auf sich nahmen.

Männliches Schneewittchen

Zugleich waren aber auch Formationen aus der Nähe dabei. Von den Untertaunus-Vertretern schnitten die „Tristeg's“ aus Heidenrod und Bad Schwalbach am besten ab – und zwar als Sechste mit „Die Jünger der Medusa“. Achter wurde der „Big Boys Club“ des TV Strinz-Margarethä, der bei der Nummer „Hinter den sieben Bergen“ Zipfelmützen, Spaten und ein männliches Schneewittchen vorzeigte. Als Zehnte platzierten



Tanzten auf den sechsten Platz beim König-Ludwig-Tanzfestival: The Tristeg's aus Laufenselden.
Foto: wita/Martin Fromme

sich die „Tutus“ aus Michelbach mit ihrer Referenz an Brasilien, die ihnen obendrein den Preis als Publikumsliebbling einbrachte. Nach drei Absagen war das Feld mit zwölf Wettbewerbsteilnehmern und sieben Mitwirkenden im Rahmenprogramm ein wenig kleiner als im Vorjahr.

Außer Konkurrenz traten der Nachwuchs von den „Maddogs“ aus Heimbach und der „No Ma’am Club“ der Michelbacher Fassenachtsfreunde auf, der „als Gag“ – so Mittänzer Westbomke – vier Frauen in die Choreografie „Manege frei“ eingebunden hatte.

Weibliche Akzente setzten „Dysnomia“ (TV Michelbach) mit „Evolution“, die „Starlights“ (TV Kettenbach) mit „Music was my first love“ sowie „De Laries“ aus Hettenhain/Bad Schwalbach als Krankenschwestern und Bauarbeiter.

„Wir bedanken uns für das Verständnis der Anwohner, weil es ja doch ein paar Dezibel lauter war“, betonte Bernd Westbomke nach einem rauschenden Showtanz-Abend.